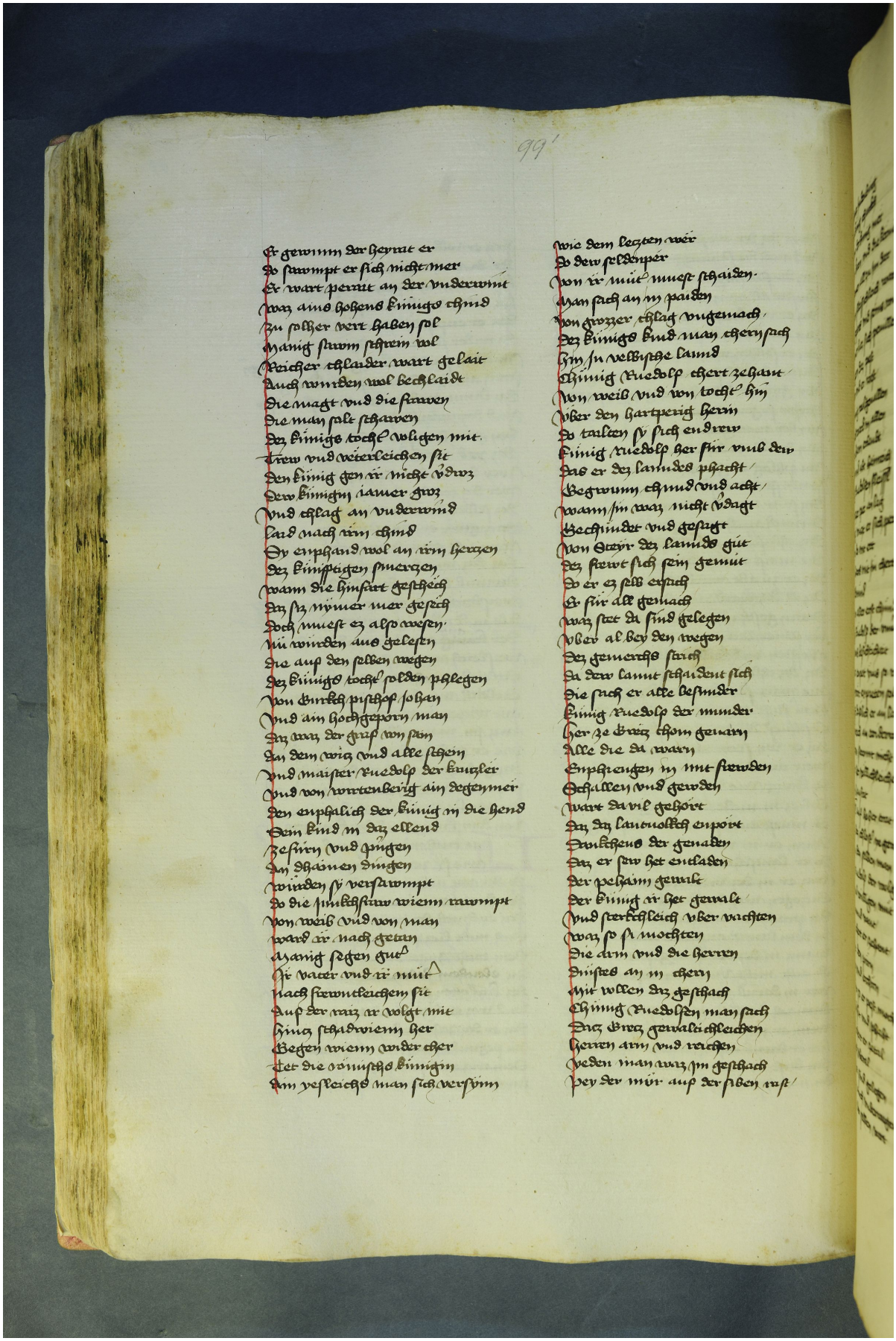
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



99'

Er gewinn der hernut er
Do swumpt er sich nicht mer
Er wart pernut an der vnderwunt
Waz aus hohens kunigs chund
Zu solher vert haben sol
Manig swum sehrem wol
Reicher chlander wart gelait
Auch wunden wol bechlaidt
Die magt vnd die frawen
Die man solt scharwen
Der kunigs tocht wolten mit
Trew vnd weterleichen sit
Den kunig gen ir nicht v̊ driz
Dew kunigin iamer groz
Vnd chlagt an vnderwund
Laid nach irm chund
Sy enphand wol an irm hertzen
Der kunigin smertzen
Wann die hinfart gesteich
Der sz nimer mer gesich
Doch muest ez also wesen
Nu wunden aus gelesen
Die auf den selben wegen
Der kunigs tocht solden phlegen
Von chuntch pischof sohan
Vnd ain hochgeporn man
Der waz der grup von pan
Zu dem wig vnd alle stegen
Vnd maister Ruedolf der kunzler
Vnd von wurtenberg ain degenmer
Den enphalich der kunig in die hend
Sein kind in dez ellend
Zesuny vnd gnaden
An chainen dingen
Wunden si verswumpt
Do die sunftsstaw wiem raumpt
Von weib vnd von man
Ward ir nach getan
Manig seten gut
Si vater vnd ir mut
Nach sterwtleichen sit
Auf der raiz ir volgt mit
Sunt stundwiem her
Begen wiem wider cher
Der die chunigs kunigin
Am yesleichs man sich versinn

Wie dem legten wer
Do dew selderper
Von ir mut muest schaiden
Man sich an in paiden
Von grozzer chlag vngemach
Dez kunigs kind man chern sich
Im sn velbstge laund
Chunig Ruedolf chert zehant
Von weib vnd von tocht hin
Vber den hartperig herin
Do taiten sy sich endrew
Kunig Ruedolf her fur vnd dew
Das er dez laundes phacht
Begwunn chund vnd acht
Wann sm waz nicht v̊ dacht
Bechunder vnd gesuft
Von steir dez laundes gut
Dez frewt sich sein gemut
Do er ez selb erstach
Er fur all gemach
Waz ster di sind gelegen
Vber al bey den wegen
Dez gemerchs stich
Da dew launt schaident sich
Die sach er alle besunder
Kunig Ruedolf der munder
Her ze drez chom gewan
Alle die di waren
Enpfrewden in mit sterwden
Dechallen vnd gewden
Wart da vil gehort
Dez dez laundvolch enport
Dankchens der genaden
Dez er sew het entladen
Der peschaim gewalt
Der kunig ir slet gewalt
Vnd sterchleich vber vechten
Waz so si mochten
Die arm vnd die herren
Dinstes an in chern
Mit willen dez gesthach
Chunig Ruedolfen man sach
Drez drez gewaltichleichen
Herren arm vnd reichen
Yeden man waz sm gesthach
Bey der mur auf der siben rust